

AHORNBERG (1353m)

Erlschläge (II)

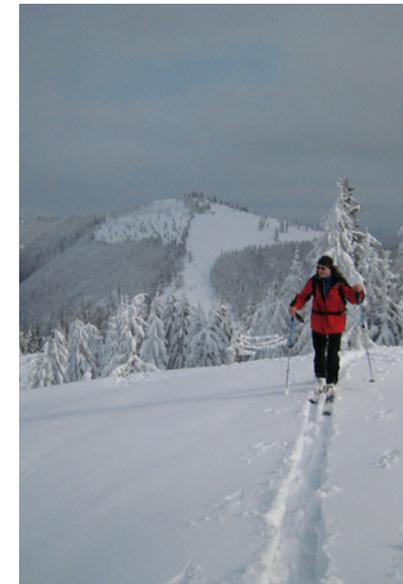
„Ziemlich direkte Abfahrt über weite, steile Schläge, wenig Wald und eine liebe Wiese – wenn man die richtige Linie erwischt! Beim Aufstieg kann es leicht passieren, dass man den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht – ein Einprägen der freien Flächen z.B. gegenüber vom Großen Kegel kann sehr hilfreich sein! Ideal bei Pulver, eh klar, im oberen recht steilen Teil sind stabile Verhältnisse nötig. Das Gebiet ist auch jagdsensibel, also dementsprechend verhalten! Es handelt sich wohl auch um eine „Skitour mit Ablaufdatum“, da die Schläge sicher früher oder später aufgeforstet werden – dann natürlich nicht befahren!“

TALORT:	Türnitz (466m)
AUSGANGSPUNKT:	Ödhof (673m). Von Türnitz Richtung Annaberg, ca. 1,5km vor den Kehren rauf nach Annaberg. Hier auch eine Bushaltestelle. Je nach Schneelage beschränkte Parkmöglichkeit
AUFSTIEGSZEIT:	2,5 Stunden
HÖHENUNTERSCHIED:	680m
LAWINENGEFAHR:	mittel
RICHTUNG DER ABFAHRT:	Nordwesten
BESTE BEFAHRUNGSZEIT:	Hochwinter

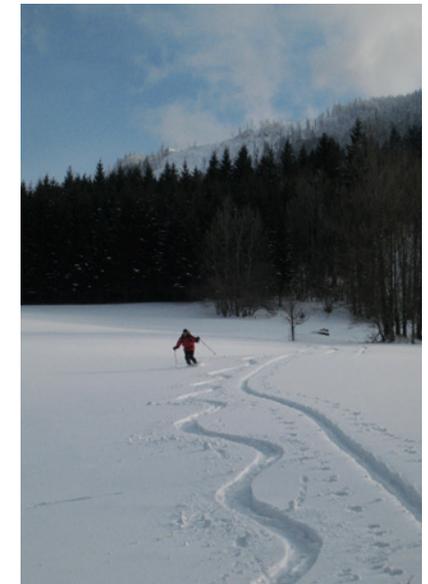


AUFSTIEG / ABFAHRT

Bei der Bushaltestelle über eine kleine Brücke. Über die Wiese leicht rechts haltend zum Waldrand, weiter im lichten und etwas verbuschten Wald zu Schlag. Diesen hinauf, dann links haltend in den kurz dichteren Wald zu querender Forststraße (ca.960m). Auf dieser ganz kurz links (östlich) zu großem Schlag. Diesen rauf, oben steiler im Hochwald. Über Forststraße drüber, am besten im Hochwald am rechten Rand des nächsten Riesenschlages bis knapp unter den Kamm. Nun unterm Kamm im kurz etwas dichteren Wald nach Osten, dann an geeigneter Stelle auf die große Gipfelfläche und noch ein Stück nach Osten auf den Gipfel.



Trubel drüben am Tiroler Kogel
Ruhe hier am Ahornberg



Das Abschlußwieserl
nach den Erlschlägen

RAX, HEUKUPPE (2007m)

Gretchensteigflanke (III-IV)

„Zu den besten Steilabfahrten in den Raxenmäuern gehört freilich auch der Bereich um den Gretchensteig – rund um den versicherten Steig gibt es mehrere Einfahrtsvarianten, wobei die lohnendste wohl die hier beschriebene ist: Unmittelbar vom Beginn der Versicherungen am Plateaurand geht's (mit meist gut umfahrbarer Wächte) linkshaltend steil hinab, einen Felsgürtel links umfahrend. Man gelangt so in eine herrliche freie Rinne, die (mit kurzem Waldzwischenstück) direkt hinab zum Preiner Gscheid führt. Im als genial zu bezeichnenden Winter 2012/13 wars perfekt: Anschnallen am Gipfel, Abschnallen beim Auto – dazwischen knapp 1000 Höhenmeter Direttissima-Abfahrt im besten Firn!“

TALORT:	Prein an der Rax (680m)
AUSGANGSPUNKT:	Preiner Gscheid (1070m)
AUFSTIEGSZEIT:	2,5 Std
HÖHENUNTERSCHIED:	940m
LAWINENGEFAHR:	mittel
RICHTUNG DER ABFAHRT:	Südosten
BESTE BEFAHRUNGSZEIT:	Frühling



Einfahrt in die Gretchensteigflanke



Gretchensteig 1924



AUFSTIEG

Vom Preiner Gscheid reht man sich am besten in der Schlange ein und steigt über den Karlgraben auf zum Karl Ludwig Haus (1804m) und weiter übers Plateau zum Denkmal am Gipfel der Heukuppe (2007m) (2,5 Stunden)



ABFAHRT

Entlang des Aufstieges abfahren bis knapp vors Karl Ludwig-Haus, hier flach rechtshaltend (das Raxkircherl bleibt links) zum Ausstieg des „Gretchensteiges“ (Tafel; Beginn von Drahtseilversicherungen). Unmittelbar hier orographisch links Einfahrt in die Steiflanke. Diese etwa 100 Höhenmeter (40-45°) gerade abwärts, dann aber (gerade unterhalb Abbrüche!!!) etwas linkshaltend in eine Rinne und diese hinab zum Fuß des Felsgürtels. Hier setzt nun die große, etwa 30-35° steile Rinne an, welche hindernisfrei hinab führt. Von ihrem Ende durch lichten Wald linkshaltend zur alten Piste, der man zum Preiner Gscheid folgt.

BEMERKUNGEN

Andere Einfahrtsmöglichkeiten sind der „Direkte Gretchensteig V“ (im obersten Teil ca 55° steil – Einfahrt vom Gretchensteig-Ausstieg orogr re) oder der „Wetterkogelsteig“ (III-IV; Abfahrt durch den Trichter westlich vom Gretchensteig: Vom Gretchensteigausstieg noch ein kleines Stück aufsteigen bis zu schönem Firntrichter. Hier einfahren, die schöne Mulde hinab und oberhalb eines Abbruchs (Vorsicht) links auf Band waagrecht queren, dann knapp westlich vom Gretchensteig eine herrliche Rinne hinab ins Steirische.

